

CDU-Fraktion / Konrad-Adenauer-Platz 1 / 51465 Bergisch Gladbach

Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Frank Stein
c/o FB1 - Kommunalverfassung, Ratsbüro
Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

T 02202 142218
F 02202 142201
fraktion@cdu.gl
www.cdu.gl/fraktion

19. Mai 2021

Antrag zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO) am 08. Juni 2021 - Nachhaltige Kraftstoffe für städtische Fahrzeuge

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,

die CDU-Fraktion beantragt, umgehend Gespräche mit Fa. Shell, aufzunehmen, damit die Tankstelle, an der die städtischen Fahrzeuge z.Zt. betankt werden, mit CO2-emissionsreduzierten Kraftstoffsorten beliefert wird. Die überschaubaren Mehrkosten pro Liter sind im Kernhaushalt und den Wirtschaftsplänen einzustellen.

Gleichzeitig beantragt die CDU-Fraktion zu prüfen, ob, wo und mit welchen Kosten eine Betriebstankstelle an geeigneter Stelle eingerichtet werden kann, um zukünftig CO2-emissionsverminderte bzw. CO2-neutrale Kraftstoffe tanken zu können.

Begründung:

Am 12. Mai 2021 hat die Bundesregierung eine Novelle zum Klimaschutzgesetz vorgelegt. Darin ist vorgesehen, die Treibhausgase schon bis 2030 um 65% zu reduzieren und bis zum Jahr 2045 eine Treibhausgasneutralität zu erreichen. Wir alle, d.h. auch die Stadt Bergisch Gladbach, sind daher gefordert, wo immer möglich unseren Beitrag dazu zu leisten.

Bergisch Gladbach hat nach unserem Kenntnisstand einen Fuhrpark von über 200 Fahrzeugen, und der Austausch der Flotte wird absehbar noch deutlich über 10 Jahre dauern.

Schon bis zum Ende des Jahres 2021 ergäbe sich jedoch die Möglichkeit, den betrieblichen CO2 Ausstoß der städtischen Fahrzeuge, um bis zu 20 % zu reduzieren. Die Firmen Bosch, Shell und VW haben einen Biosprit für Ottomotoren entwickelt, der diese Reduktion mit den vorhandenen Fahrzeugen möglich macht. <https://www.automobil-industrie.vogel.de/bosch-shell-und-vw-entwickeln-bio-sprit-a-1021344/>.

Darüber hinaus gibt es bereits jetzt schon (leider noch nicht in Bergisch Gladbach) die Möglichkeit, die allermeisten Dieselfahrzeuge mit dem sogenannten R33 Diesel zu betanken, der eine Reduktion des CO₂ Ausstoßes von bis zu 17% ermöglicht. Eine derartig klimafreundliche Diesel-Betankung ist bereits z.B. in Leverkusen am Willy-Brandt-Ring möglich.

Wie Sie wissen, hängen die Pariser-Klimavereinbarungen, nämlich den Temperaturanstieg bis 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, stringent damit zusammen, eine Erhöhung des CO₂-Luftanteils von heute ca. 420 ppm auf über ca. 500 ppm zu vermeiden. Es gilt daher für Bergisch Gladbach das noch vorhandene CO₂-Budget von ca. 80 ppm bis 2050 zwingend einzuhalten.

Jeder vermeidbare CO₂-Fußabdruck – also auch die Neuanschaffung von Fahrzeugen mit ihrem signifikanten Herstellungs-CO₂-Fußabdruck – sollte daher vermieden werden.

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen Erwägungen im Rahmen der Anschaffung städtischer Neufahrzeuge und der Gesamtkonzeption der städtischen Fahrzeugflotte sind o.a. Klimaanforderungen, d.h. ein ganzheitlicher Life Cycle Bilanz, immer zugrunde zu legen. Damit finden nicht zuletzt auch die Nachhaltigkeitskriterien der Vereinten Nationen (UN) Anwendung.

So sollte die teure Investition in Elektrofahrzeuge mit zumindest heute noch hohen CO₂-Fußabdrücken (Akkuerstellung!) vermieden werden. Ebenso müssen bei der Konzeption der städtischen Fahrzeugflotte, mit Blick auf das vorgenannte CO₂-Budget, CO₂-vermindernde oder CO₂-neutrale Kraftstoffe im Fokus stehen.

Damit ginge die Stadt - auch mit Blick auf die UN-Nachhaltigkeitsziele - mit gutem Beispiel voran und könnte mit begleitender Pressearbeit Bevölkerung und Unternehmen für dieses wichtige Thema sensibilisieren und zur Nachahmung motivieren.



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Metten
Fraktionsvorsitzender

Martin Lucke
Ratsmitglied
und Sprecher im AIUSO

Harald Henkel
Stell.-Fraktionsvorsitzender
und Fraktionsgeschäftsführer